



Einladung zu einem Vortrag von

Univ.Prof. DDr. Joachim Angerer

Abbas emeritus des Stiftes Geras

Die Melker Reform

Eine Reform vor der Reformation (1418 – 1472)

Dramatische Missstände in Rom, im Kirchenstaat und im Vatikan sowie in vielen Klöstern ließen am Ende des 14. und zu Beginn des 15. Jahrhunderts den Ruf nach einer Reform *in capite et membris*, an Haupt und Gliedern, nicht mehr verstummen. Weltliche Obrigkeiten und Autoritäten schritten ein: An der Universität Wien erklärte man das Konzil als über dem Papst stehend, eine Forderung, die später als Konziliarismus verurteilt wurde. Für die Reform der Klöster bestellte Albrecht V. Reformmönche aus Subiaco, dem Urkloster der Benediktiner, nach Melk. Von hier aus wurden die Klöster im Auftrag des Herzogs visitiert und reformiert. Für diese Reform wurden als Ergänzung zur Regel Benedikts *consuetudines*, Lebensgewohnheiten verpflichtend eingeführt, die in 65 Handschriften in den Bibliotheken Österreichs und Süddeutschlands erhalten blieben. Sie vermitteln zusammen mit den Visitationscharten wertvolle und vitale Einblicke in das Leben der damaligen Zeit.

Der Vortragende, aus österreichisch-bayrischem Elternhaus, sieht sich selbst als von Geburt an Europäer. Nach dem humanistischen Gymnasium studierte er Philosophie, Orgel und Kapellmeisterei in Salzburg (ab 1955), Griechisch, Latein und Geschichte in Würzburg (1961-1963), ferner Theologie in Rom, wo er 1965 zum Dr.theol. promoviert wurde. Es folgte das Studium der Musikwissenschaft in Wien, 1972 die Promotion zum Dr.phil. in diesem Fach und 1977 Habilitation und Berufung zum ao. Universitätsprofessor mit Schwerpunkt mittelalterliche Musikwissenschaft und Paläographie.

DDr. Joachim Angerer ist Prämonstratenser, er wurde 1960 in Rom zum Priester geweiht, seit 1963 ist er Seelsorger in Eibenstein an der Thaya, von 1986 bis 2004 – bis zu seinem 70. Geburtstag – wirkte er als 56. Abt des Prämonstratenser-Chorherrenstiftes Geras, renovierte Geras und Kloster Pernegg und initiierte 1970 die Kunstkurse in Geras sowie ab 1994 die Fastenkurse Pernegg. Die Vereinigung „Klösterreich“ verdankt ebenfalls ihr Entstehen Abt Joachim Angerer.

Zahlreich sind die wissenschaftlichen Publikationen des Vortragenden, von denen hier nur einige erwähnt werden können. Zum Thema zwei Editionsbande der Handschriften für die Melker Reform im *Corpus Consuetudinum Monasticarum* (1985, 1987). Ferner *Die liturgisch-musikalische Erneuerung der Melker Reform* (1974), *Lateinische und deutsche Gesänge aus der Zeit der Melker Reform* (1979), mit neuen Einsichten für die Musikgeschichte Österreichs. Einem breiteren Publikum sind die Bildbände „Klösterreich“, „Grenzenlos-Zeitenlos. Klöster im Herzen Europas“ u.a., aber auch ein Werk wie „Österreich nach Krenn & Co. Wege in die Zukunft der katholischen Kirche“ (2000), bekannt. Zuletzt erschien: „Mein Brevier. Neue Einsichten aus alten Weisheiten“ (2008), Zitate aus dem großen Schatz abendländischer Überlieferung mit begleitenden Kommentaren.

Termin: Montag, 18. Jänner 2010, 19.00 Uhr
Ort: Refektorium des Piaristenkollegiums
Krems an der Donau, Piaristengasse 1

Auf Ihren werten Besuch freut sich namens des Vorstands

Dr. Heinz Steiberger (Obmann), m.p.